

## Schwarzes Brett

Die wichtigsten Nachrichten vom Campus

### FH CAMPUS 02

## Region Murau wird akademisch

Enge Zusammenarbeit mit der Industrie.

Die Fachhochschule Campus 02 engagiert sich nun verstärkt regional. Eine erste Initiative besteht darin, dass man das sehr gefragte Bachelorstudium „Automatisierungstechnik“ berufsbegleitend quasi im Murtal studieren kann, wie zum Teil schon berichtet wurde. Die erste Hälfte des Studiums wird vorwiegend in Obdach absolviert. Die Firma HAGE Sondermaschinenbau stellt dafür Räume zur Verfügung.

Lehrende kommen persön-

lich oder virtuell: Denn dieses Studium hat einen umfangreichen Teil an digitalen Bildungsformen. Die Initiative wird im Rahmen der Kooperation „Kraft. Das Murtal“ (Plattform von 80 Unternehmen der Region) durchgeführt. Der zweite Teil des Studiums findet in Graz statt.

Für das Studienjahr 2023/24 ist ein ähnliches Projekt mit 13 Studienplätzen desselben Studiums „Automatisierungstechnik“ in der Region Südweststeiermark geplant.

### PH STEIERMARK

## Neues Handbuch

Die PH Steiermark hat ein neues „Handbuch für Bildungsforschung“ veröffentlicht. Dies dient der Qualitätssicherung der Forschung. Erstellt wurde das Werk vom Zentrum für Forschungssupport unter der Leitung von Corinna Koschmieder.

### TU GRAZ

## 100 Stipendien

In der Bewerbungsphase ist derzeit das uneigene Stipendienprogramm „TU Graz 100“, das sich an begabte Talente aus dem In- und Ausland richtet. Es geht um bis zu 4000 Euro (Bachelor) und 8000 Euro für Masterstudierende pro Studienjahr.

### MED UNI GRAZ

## Lungenfibrose im Fokus der Forschung

Eine Studie, die unter der Leitung von Anna Birnhuber am Physiologie-Institut der Med Uni Graz zum Thema Lungenfibrose erstellt wurde, wurde nun im „European Respiratory Journal“ veröffentlicht. Es ging um bestimmte Effekte des Wirkstoffs Pirfenidon. LBL/LVR



### FOTOS, VIDEOS UND CO.

## QR-Code zu noch mehr Forschung

Unter [www.kleinezeitung.at/karriere/uni](http://www.kleinezeitung.at/karriere/uni) finden Sie noch mehr Aktuelles zum Thema. Einfach QR-Code scannen und Fotos, Videos, Podcasts und Hintergrundinfos entdecken.



Zentrum für Molekulare Biowissenschaften



Thesen werden anhand der Daten verifiziert



Das Team rund

An der Universität Graz erforscht eine Gruppe, wie und wieso Immunzellen auf Stoffwechselerkrankungen reagieren. Die Zusammenhänge sind verwickelt, gesucht werden „Schalter“.

Von Norbert Swoboda

Jeder kennt es, jeder muss sich gelegentlich damit herumschlagen: Wenn das menschliche Immunsystem beginnt, unerwünschte Eindringlinge zu bekämpfen, gerät quasi der ganze Körper in Aufruhr. Es gibt Fieber, es gibt andere Reaktionen. Dahinter liegt ein komplexes Geflecht von körpereigenen Abwehrmaßnahmen, von verschiedenen Immunzellen mit verschiedenen Aufgaben. Vieles an diesen Vorgängen versteht man noch nicht im Einzelnen.

So etwa auch die genauen Mechanismen, die ein Team an der

Grazer Universität rund um Jungprofessorin Marion Mußbacher erforscht: Bei bestimmten Stoffwechselerkrankungen spielen die Immunzellen eine – möglicherweise verstärkende – Rolle, die man im Detail nicht versteht.

„Immunzellen reagieren auf Stoffwechselerkrankungen und auf die Veränderungen, die diese verursachen.“ In gewisser Weise würden sich die Immunzellen permanent selbst in Alarmbereitschaft versetzen und damit sogar zu einer Verstärkung beitragen. Im Fachausdruck spricht man von „Entzündungsprozessen“, laienhaft kann man sich vorstellen, dass